

**UsW - Stadtratsgruppe**

Werner May

Siegfried Müller

- es gilt das gesprochene Wort -

Kitzingen 10.02.2026

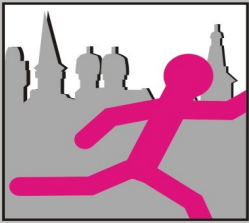
Rede zur Haushaltsverabschiedung am 10.02.2026

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Güntner,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Kitzingen,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen vom Stadtrat,  
verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger von Kitzingen,  
sowie Vertreter der Kitzinger Presse

Der Haushalt ist die finanzielle Grundlage der weiteren Entwicklung von Kitzingen. Er zeigt die Richtung an, in der wir gemeinsam oder zumindest mehrheitlich gehen wollen.

Wie sie aus den Zahlen sehen, werden seit 6 Jahren die Spielräume immer enger, bzw. sind jetzt nach, unserer Meinung, mit über 1000 € Schulden je Einwohner, aufgebraucht.

Für Sie, Herr Oberbürgermeister und Ihre Verwaltung zu Beginn unserer Rede etwas Erfreuliches. Wir von der UsW stimmen dem Haushalt zu. Allerdings verstehen wir auch die Kolleginnen und Kollegen, die den Haushalt ablehnen. Wir sehen allerdings nicht die Haushaltsverabschiedung als richtigen Zeitpunkt an, alles zu stoppen. Das muss bei den betreffenden Ausgaben direkt angesprochen und in die Pläne

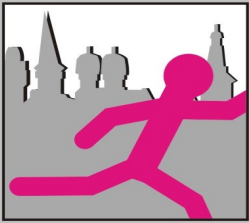


aufgenommen werden. Es kann nicht sein, dass bei Sachvorträge über Kostensteigerungen diese von der Verwaltung weggelächelt werden, wie beim Haus der Jugend geschehen. Wir müssen bei allen zukünftigen Ausgaben bereits bei der ersten Vorstellung Grenzen festlegen. So stand wörtlich im Sachvortrag zum Sickergrund am 15.12.2016: Wir gehen derzeit von einem groben Kostenrahmen in Höhe von ca. 4,0 Mio. € für eine Generalsanierung der kompletten Dreifeldturnhalle im Sickergrund aus. Da noch ohne KSV, PV-Anlage und Wärmepumpe.

Am 14.09.2019 standen im Sachvortrag Sickergrund Gesamtkosten von 13,3 Mio. € Dieses Mal schon mit PV, Wärmepumpe und KSV.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, wo wir gelandet sind, wissen Sie alle. Ganz unschuldig waren wir an den Kostenentwicklungen aber auch nicht. Allerdings auch klar: Von Seite der Verwaltung erwarten wir uns, dass Kosten auch mal eingehalten werden. Möglichkeiten sind – wenn man will – da.

Viel Geld – manche sagen auch zu viel - wurde bei den Baumaßnahmen und Ergebnis für Planer, Architekten und internen Mitarbeiter ausgegeben. Auch Behinderten gerecht sollte es werden. Aufzug und integrierte Stellflächen für Rollstuhlfahrer wurden geschaffen. Nur auf so einem Platz hat sich keiner der Planer und Architekten je hingesezt. Dann hätten sie gemerkt, dass die betreffenden Personen auf ihren neuen schönen Plätzen wenig vom Spiel auf diesem Platz sehen können und dadurch nutzlos sind. Oder beim Lichtkonzept, das Lampen über den Ringen vorsieht und nun dunkle Stellen im Spielbereich



verursachen. In der privaten Wirtschaft würde man noch milde sagen: Geld nicht verdient!

Nicht nur Geld ausgeben verehrte Kolleginnen und Kollegen, auch die Einnahmeseite gehört zu unseren Aufgaben.

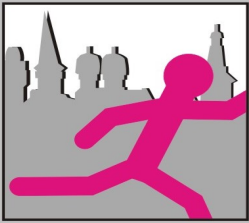
Da die Gewerbesteuer und der Anteil an der Einkommensteuer unsere größten Einnahmequellen sind, beantragten wir 2020 bereits neue Wohnbauflächen und Gewebeflächen auszuweisen.

Dieser wurde auch mehrheitlich im Stadtentwicklungsbeirat und im Stadtrat zeitnah zugestimmt. Und was ist passiert. Wenig bis nichts. Wir konnten uns bis jetzt nicht einmal auf einen neuen Flächennutzungsplan einigen.

Uns war er zu klein gedacht und anderen war schon das Neue zu viel. Nur sollten sie auch sagen, wo das Geld für alles Gute herkommen soll, bzw. was gestrichen werden kann.

Wir haben es nicht einmal geschafft einen guten Rahmenplan „Etwashausen“ von 2012 anzupassen. Ein neuer Plan wurde 2022 positiv im Stadtentwicklungsbeirat besprochen und dann? Schublade wie bei vielen.

Kann nur hoffen, dass der durch ein SPD Ministerium erlassene Bau Turbo, Fortschritte bringt und nicht jedes „aber“ aus dem Bauamt ein K.O. Kriterium für den Bauherrn ist. Auch wir im Kitzingen benötigen jährlich 110 neue Wohnungen bei dem von der Regierung vorgegebenen



Ziel von jährlich 400.000 neuen Wohnungen in Deutschland. Danke an dieser Stelle an die privaten Bauherren im Kleinen wie im Großen.

Das leidige Thema Gestaltungssatzung erspare ich mir heute. Besprochen war in vielen Sitzungen alles bis es in die Rechtsabteilung kam und wir unser Besprochenes im Detail nicht mehr fanden.

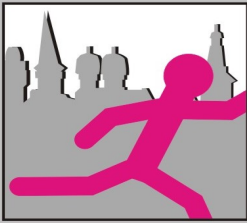
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
beim Verwaltungshaushalt ist der größte Brocken der Bereich Personalkosten. Es stimmt mich positiv, dass wir bei den Stellenberatungen und im Personalausschuss auch mal nein zu einem „neuen“ Stellenwunsch gesagt haben.

Da müssen wir im Rat weiter dran bleiben. Nicht jeder Wunsch kann erfüllt werden und ist nötig.

Bevor ich zum Ende komme, möchte ich mich bei Herrn Brunner und seinem Team in der Kämmerei für die Erstellung vom Haushaltsentwurf bedanken. Er hat schon viele Wünsche der verschiedenen Abteilungen im Vorfeld gestrichen und uns manche Diskussion erspart. Ob wir Räte so konsequent gewesen wären, bezweifle ich.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
lassen Sie mich aber noch Danke sagen:

- Danke an alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kitzingen



- Danke auch an alle Betriebe in unserer Stadt, mit dem Hoffen auf wirtschaftlichen Erfolg, da sie unseren Haushalt und unser Tun maßgeblich mit gestalten.
- Besonders möchte ich mich auch bei allen Ehrenamtlichen in den vielfältigen Bereichen recht herzlich bedanken. Durch ihr Engagement und Handeln bringen sie einen unverzichtbaren Einsatz für unsere Stadt und ihren Bürgern. Dieser Einsatz wäre durch die öffentliche Hand nicht auszugleichen, und ich bitte sie auch in Zukunft ihre Tatkraft für unsere Stadt mit ihren Bürgern einzusetzen.
- Danke auch an Sie, Herr Oberbürgermeister und danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt und deren Betriebe. Natürlich auch ein großes Dankeschön an die Kämmerei und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ich wünsche Ihnen für die kommenden Aufgaben eine glückliche Hand.

**Dem Haushaltsplan, der mittelfristigen Finanzplanung, dem Stellenplan und auch dem Sonderhaushalt der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe werden wir in diesem Jahr noch zustimmen.**

Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

**- es gilt das gesprochene Wort -**

**Mit freundlichen Grüßen**

**Werner May / Siegfried Müller UsW Kitzingen**